

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. III.

Den 18. Januar 1800.

Mit Kurfürstl. Sächsl. gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am 29. Dec. ward hier die Gemalin Sr. Hochwürden und Hochwohlgebornen Herrn Gottlob Adolph Ernst Mostig und Zänkendorf, auf Oppach etc. des hohen Domstifts zu Merseburg Domherrn, vorsitzenden Landesältesten des Markgrafthums Oberlausitz und des St. Johanner Maltheserordens Ritters, Frau Henriette Sophie geb. Bose, von einer Fräulein glücklich entbunden, welche am 14. d. durch den Hrn. Past. Primar. M. Nestler getauft wurde, und dabey die Namen Klara Minona erhalten hat.

Am 4. d. entschlief zu einem bessern Leben Frau Friederike Caroline verheh. gewesene Landeshauptmannschafts-Sekretarius Krinik geb. Prenzelin. Sie war am 6. Jun. 1759 allhier geboren, und die älteste Tochter anderer Ehe weyl. Hrn. Christn Gottfr. Prenzels, Kirchenvorstehers, wie auch Kauf- und Handelsherrns hieselbst, von Frn. Joh. Charl. geb. Kirchhofin aus Lauban. Zur thätigen Christin und Ausübung häuslicher Tugenden von ihren Aeltern sorgfältig erzogen, verhehelichte sie sich am 7. Jul. 1778 mit dem damaligen Juris

Practico und gegenwärtigen Landeshauptmannschaftl. Secretario Herrn Christian Traugott Krinik, und gebar ihm, in einer mit ihm über 21 Jahre lang geführten zufriedenen Ehe, 8 Kinder, wovon 4 bereits verstorben, die übrigen hingegen den Tod ihrer guten Mutter beweinen. In den letzten Tagen des abgewichenen 1799sten Jahres verfiel die Seeligverstorbene in eine Brustkrankheit, die in eine Lungen-Entzündung übergieng, und ihr irdisches Leben am oberwähnten Tage früh in der 2ten Stunde endigte, nachdem sie solches gebracht auf 40 Jahre und 7 Monate, weniger 2 Tage. Die Verewigte erfüllte die Pflichten in den verschiedenen Verhältnissen ihres Lebens als Tochter, Gattin, Mutter und Freundin nach allen ihren Kräften, und sorgte mit rastloser Thätigkeit für das Wohl der Ihrigen; Sie wird daher ihren nahen Angehörigen sowohl als ihren Freunden, mit denen sie in Verbindung stand, unvergeßlich bleiben, und ihr Andenken immer mit Dankbarkeit, Liebe und Achtung begleitet seyn.

II. Aus dem Vaterlande.

Nachrichten aus den Kirchenbüchern von 1799.
Neukirch am Hohwalde:

129 Kinder geboren, als 68 Söhne, wobey
E